

GENERALVERSAMMLUNG IN SITTEN

PROTOKOLL DER 61. GENERAL- VERSAMMLUNG VOM 10. JUNI 2005 IN SION

Anwesend:

- Dr. R. Grüninger
(Präsident, Vorsitz GV)
- Mitglieder des Vorstandes
(entschuldigt: Pierre Lovis)
- A. Hubacher
(Geschäftsführer, Protokoll)
- 2 Revisoren
- Delegierte und Gäste
- insgesamt 166 Personen

Als Geschäftsführer des Organisationskomitees begrüsst Edi Peter zahlreiche Gäste und heisst alle Teilnehmenden in Sion herzlich willkommen.

Urs Zenhäusern, Direktor Wallis Tourismus, präsentiert anschaulich die Reize des Gastkantons.

Als Präsident des Organisationskomitees schildert Jean-Pierre Favre die Walliser als sonnig und erdverbunden. Er begrüsst die Anwesenden in allen Landessprachen.

Mit einer freundlichen Grussadresse wendet sich Staatsrat Jean-René Fournier, Vorsteher der Direktion Finanzen, Institutionen und Sicherheit, an die Anwesenden. Das Gesetz über die Bürgerschaft habe 1990 die Autonomie der Bürgergemeinden verstärkt. Gleichzeitig sei eine Entlastung von Aufgaben erfolgt, welche die Bürgergemeinden fast erdrückt hätten. Nach den 2004 revidierten Gesetzen über die politischen Rechten und dem Gemeindegesetz entschieden die Bürgergemeinden frei, ob sie fusionieren wollen.

Der Präsident des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen Dr. Rudolf Grüninger, lei-

tet um 15.30 Uhr über zum statutarischen Teil und begrüsst seinerseits alle Anwesenden in den 4 Landessprachen. Er erwähnt besonders die Anwesenheit von Staatsrat Jean-René Fournier, des Ehrenmitgliedes Hans-Ulrich Fässler und des Generalsekretärs des Schweizerischen Gemeindeverbandes, Sigisbert Lutz, der Revisoren sowie der Medienvertreter. Entschuldigt haben sich insbesondere der Direktor des Verbandes Waldwirtschaft Schweiz, Urs Amstutz, und unser Ehrenmitglied, Dr. H.R. Bener. Bereits an dieser Stelle dankt er dem Organisationskomitee unter Leitung von Jean-Pierre Favre für die hervorragende Vorbereitung des Anlasses.

In seiner Präsidialadresse hält er anlässlich der auslaufenden Amtsperiode eine Rückschau auf die 4 vergangenen Jahre. Gleich zu Beginn stand der Wechsel des Präsidiums, von 4 Vorstandsmitgliedern und des Geschäftsführers. Die Generalversammlungen in Sursee, Bad Ragaz und Locarno mit ihren attraktiven Rahmenprogrammen und eindrücklichen Referaten zeugen vom lebendigen Verbundesein in unserer Vereinigung. In dieser Zeit wurden zahlreiche Vernehmlassungen zu für uns wichtigen Gesetzen formuliert, wie z.B. Bürgerrechts-, Personenrechts- und Waldgesetzgebung.

Unser Verband wurde in verschiedenen gesamtschweizerischen Gremien und Organisationen vertreten, so im Schweizerischen Gemeindeverband, im Rat der Gemeinden und Regionen Europas, in der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung und in der Eidgenössischen Ausländerkommission. Die in der Berichtszeit organisierten Seminare zur Revision der Bürgerrechts-

GENERALVERSAMMLUNG IN SITTEN

gesetzgebung und zur Zukunft des Bürgerwaldes waren gut besucht. Regelmässig wurden jährlich 3 Verbandsorgane mit verschiedenen Schwerpunkthemen herausgegeben.

Der Vorstand erfuhr 2 weitere Ergänzungen und traf sich zu 20 Sitzungen, zahlreichen Arbeitstreffen sowie einer jährlichen Aussprache mit den Kantonalpräsidentinnen und -präsidenten. Zusammenfassend könne mit Fug behauptet werden, unser Verband habe den Hauptzwecken gemäss Statuten bestens nachgelebt, seine Aufgaben und Obliegenheiten erfüllt. Es gelte allerdings, sich nicht in Selbstzufriedenheit zurückzulehnen, sondern die Herausforderungen der Zukunft anzupacken.

Am Beispiel der fiktiven Romanfigur Max Havelaar, welche der bekannten Stiftung zur Vermarktung von nachhaltig produzierten Produkten aus der Dritten Welt mit seinem Namen Pate gestanden hat, erläutert der Präsident, wie eine Mission umgesetzt werden konnte. Genau so stehen die Bürgergemeinden und Korporationen für ein Gedankengut. Sie fühlen sich für ihren Lebensraum verantwortlich und das Gemeinwohl liegt ihnen am Herzen. Wenn wir uns alle auch in Zukunft für unsere Grundsätze einsetzen, haben die kleinsten staatlichen Zellen eine florierende Zukunft. Je grösser die politischen Räume werden, desto wichtiger sind heimatische Bezugspunkte. Bürgergemeinden und Korporationen stehen für die Verbindung von Tradition und Zukunft.

Die Vorstandsmitglieder Jean de Bourgknecht und Tiziano Zanetti begrüssen anschliessend die Delegierten in französischer bzw. italienischer Sprache.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung statutenkonform einberufen worden ist und die zu behandelnden Geschäfte im Verbandsorgan ordentlich publiziert worden sind.

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste verlangt.

1. PROTOKOLL DER 60. GENERALVERSAMMLUNG VOM 14.5.2004 IN LOCARNO

Das im Verbandsorgan 2/04 veröffentlichte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. JAHRESBERICHT 2004

Der im Verbandsorgan 1/05 mit der Einladung zur Generalversammlung abgedruckte Jahresbericht wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

3. JAHRESRECHNUNG 2004 / BERICHT REVISIONSSTELLE

Die Jahresrechnung 2004 wurde im Verbandsorgan 1/05 publiziert. Der Geschäftsführer, Andreas Hubacher, erläutert die wichtigsten Abweichungen vom Budget. Einer an sich erfreulichen Ertragssteigerung auf Fr. 135'643.05 stünden Aufwände von Fr. 145'922.95 gegenüber, was erneut einen Aufwandüberschuss von Fr. 10'279.90 zur Folge habe. Umfang und Übersetzungen des Verbandsorgans hätten zu einer Abweichung von rund Fr. 7'000.– vom budgetierten Betrag geführt. Zudem sei der Aufenthalt wegen der GV im Tessin um einiges teurer ausgefallen als in anderen Jahren. In der Bilanz wirke sich der

Aufwandüberschuss dergestalt aus, als der Sonderfonds zugunsten des Verbandskapitals um Fr. 5'000.– reduziert worden sei. Das Eigenkapital betrage neu Fr. 123'322.30.

Der Präsident ergänzt, der Vorstand habe heute Morgen beschlossen, Kantonalverbänden für die Akquisition von Inseraten 25% der Einnahmen an den Mitgliederbeitrag anzurechnen.

Peter Heuberger verliest den Revisorenbericht und beantragt Genehmigung der Rechnung und Décharge an Vorstand und Geschäftsführer. Er erinnert daran, dass Mitte der 90-er Jahre erhebliche Ertragsüberschüsse angefallen seien. Die nun entstandenen Defizite seien deshalb nicht alarmierend, dürften allerdings nicht zur Regel werden.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

4. BUDGET UND JAHRESBEITRAG 2005

Der Voranschlag lehnt sich stark an den neuen Rechnungsabschluss an. Er mündet in einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 8'000.–. Die Mitgliederbeiträge basieren unverändert auf den Statuten mit entsprechendem Anhang.

Die Versammlung genehmigt diskussionslos Budget und Mitgliederbeiträge 2005.

5. WAHLEN

Der Vizepräsident, Dr. Hansjörg Werder, würdigt den Leistungsausweis des Präsidenten und schlägt Dr. Rudolf Grüninger für eine weitere Amtsperiode vor.

GENERALVERSAMMLUNG IN SITTEN

Die Versammlung bestätigt den Präsidenten mit grossem Applaus.

Der Präsident verdankt das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und erläutert, alle Vorstandsmitglieder stünden mit Ausnahme des zurückgetretenen Joachim Caluori und des abwesenden Vertreters des Kantonalverbandes Jura zur Wiederwahl. In einem Jahr werde auch der Sitz des Jura wieder zu besetzen sein. Er macht der Versammlung beliebt, die 11 Vorstandsmitglieder in globo wiederzuwählen.

Diesem Antrag wird nicht opponiert und die Wiederwahl erneut mit grosser Akklamation vorgenommen.

Der Präsident hält Rückblick auf die fruchtbare und engagierte Mitarbeit von Joachim Caluori seit 1999 im Vorstand des SVBK. Er übergibt ihm ein Erinnerungsgeschenk.

Die Versammlung verabschiedet das scheidende Mitglied mit einem langen Applaus.

Peter Frey stellt anschliessend den Kantonalpräsidenten von Graubünden, Dr. Rolf Stiffler, als Kandidaten für den freigewordenen Sitz vor.

Die Neuwahl erfolgt ebenfalls mit grossem Applaus.

Infolge Demission von Peter Heuberger als Revisor würdigt der Präsident dessen gewissenhaftes, sorgfältiges Wirken und übergibt ihm ein kleines Präsent.

Auf Antrag des Präsidenten werden der verbleibende Revisor, Leo Baumgartner, und der Ersatzrevisor, Werner Schaffner, in ihrem Amt für eine weitere Periode bestätigt.

Der Kantonalverband Aargau, vertreten durch Hansrudolf Ith, schlägt Dr. Walter Heuberger als neuen Revisor vor. Seiner Wahl wird mit Akklamation zugestimmt.

Abschliessend dankt Joachim Caluori für die fruchtbare Zusammenarbeit in Vorstand und Verband. Er ruft dazu auf, sich engagiert für die Bürgergemeinden und Korporationen einzusetzen.

6. TAGUNGsort 2006

Der Präsident gibt bekannt, der Vorstand schlage vor, die Generalversammlung am 5./6.5.2006 in Solothurn durchzuführen.

Frau Susanne Im Hof präsentiert als Verantwortliche für Tagungen und Kongresse des Tourismusbüros Solothurn die Ambassadorsstadt. Die Versammlung werde in einem ehemaligen Hospiz direkt an der Aare stattfinden. Sie schildert Solothurn als Stadt der Kultur mit ihrer schmucken Altstadt, den Museen, den Befestigungsanlagen und der bekannten St. Ursen-Kathedrale als Zeichen des Sitzes des Bischofs von Basel. Mit dem Weissenstein, «top of Solothurn», oder einer Aare-Schiffahrt könnten die Tagungsteilnehmenden auch die Umgebung erkunden.

Mit grossem Applaus vergibt die Versammlung den Tagungsort 2006 an Solothurn.

7. VORSCHLÄGE DER MITGLIEDER

Es wurden keine Anträge eingereicht.

8. VERSCHIEDENES

Der Präsident gratuliert der Ortsbürgergemeinde Baden zum Binding-Preis, welcher ihr in Würdigung vorbildlicher Waldpflege vergeben worden ist.

Über die Diskussionen mit dem Eidgenössischen Amt für das Zivilstandswesen zu Infostar informiert der Geschäftsführer. Im vergangenen November wurde ohne Vorwarnung mitgeteilt, das neue System ermögliche keine Mutationsmeldungen mehr an die Bürgergemeinden. Dank massiver Intervention konnte eine Übergangslösung mit einer Weisung an die Zivilstandsämter in der gesamten Schweiz erwirkt werden. In der Zwischenzeit wird nun an einer automatischen elektronischen Mutationsmeldung an das Zivilstandsamt der Heimatgemeinden gearbeitet, was aufwändige Neuprogrammierungen zur Folge haben wird. Wer für die entsprechenden Kosten aufkommt, ist zur Zeit noch offen. Ab Ende April werden die Zivilstandsämter der Heimatsorte nurmehr mit Meldungen bedient, welche Mitglieder der Bürgergemeinden und Korporationen betreffen. Auf diese Weise entfällt wenigstens vorerst der mühsame Selektionsprozess. Direkt ausdrückbare Meldungen werden aber vermutlich erst ab Frühjahr 2006 möglich sein.

Schluss der Versammlung: 17.10 Uhr.

*Bern, 28. Juni 2005
Der Geschäftsführer:
Andreas Hubacher*

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE A SION

PROCES-VERBAL DE LA 61^E ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 10 JUIN 2005 À SION

Présents:

- **R. Grüninger (président, présidence de l'AG)**
- **Membres du comité (excusé: Pierre Lovis)**
- **A. Hubacher (administrateur, procès-verbal)**
- **2 réviseurs des comptes**
- **Délégués et invités**
- **166 personnes au total**

En sa qualité de directeur du comité d'organisation, Edi Peter salue les nombreux invités et souhaite la bienvenue à tous les participants réunis dans la ville de Sion.

Urs Zenhäusern, directeur de Valais Tourisme, présente de manière agréable et enjouée les charmes du canton hôte.

De son côté, Jean-Pierre Favre, président du comité d'organisation, s'attache à décrire le caractère ensoleillé et attaché à la terre des Valaisans. Il salue les personnes présentes dans toutes les langues nationales.

Le Conseiller d'Etat Jean-René Fournier, chef de la Direction des finances, des institutions et de la sécurité, adresse à l'assistance de chaleureux souhaits de bienvenue. La loi sur la citoyenneté, qui est venue renforcer l'autonomie des bourgeoisies depuis 1990, a également entraîné une certaine décharge des tâches qui menaçaient d'étouffer les bourgeoisies. Suite à la révision des lois sur les droits politiques et sur les communes, les bourgeoisies peuvent librement décider de fusionner ou non.

Monsieur Rudolf Grüninger, président de la Fédération suisse des bour-

geoisies et corporations, introduit la partie statutaire à 15h30, après avoir salué l'assemblée dans les 4 langues du pays. Il mentionne en particulier la présence du Conseiller d'Etat Jean-René Fournier, du membre d'honneur Hans-Ulrich Fässler et du secrétaire général de l'Association des Communes Suisses, Sigisbert Lutz, des réviseurs des comptes ainsi que des représentants des médias. Se sont notamment excusés le directeur de l'Association suisse de sylviculture, Urs Amstutz, et notre membre d'honneur, H.R. Bener. Rudolf Grüninger remercie le comité d'organisation, placé sous la direction de Jean-Pierre Favre, pour la parfaite préparation de cette rencontre.

Dans son allocution, le président se permet de faire, au terme de la période administrative, une rétrospective sur les 4 dernières années. Cette période a commencé par le changement de présidence et le remplacement de 4 membres du comité ainsi que de l'administrateur. Les assemblées générales à Sursee, Bad Ragaz et Locarno, avec leurs programmes-cadres attrayants et leurs interventions de grande qualité, ont témoigné du profond sentiment d'appartenance qui existe au sein de notre fédération.

Pendant ces quatre ans, bon nombre de consultations sur des lois très importantes pour nous ont été formulées, p.ex. en matière de législation sur la citoyenneté, de droit des personnes et des forêts. Notre fédération a été représentée au sein de plusieurs instances et organisations nationales, notamment au sein de l'Association des Communes Suisses, du Conseil des communes et régions d'Europe, de l'Association suisse pour l'aménagement national et de la

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE A SION

Commission fédérale des étrangers. Les séminaires organisés pendant cette période sur la révision de la loi sur la citoyenneté ainsi que sur l'avenir des forêts bourgeoises ont été bien fréquentés. Chaque année, 3 numéros de l'organe officiel sont parus, traitant de différents sujets d'actualité.

Le comité a connu 2 autres remplacements et s'est réuni à 20 reprises, ainsi que lors de nombreuses autres séances de travail et lors des rencontres annuelles avec les présidents et présidentes cantonaux. Pour résumer, on est en droit d'affirmer que notre fédération a réalisé au mieux les objectifs définis dans ses statuts, et qu'elle a rempli ses tâches et obligations. Il ne s'agit toutefois pas de tomber dans l'autosatisfaction, mais de continuer à relever les défis que nous réserve l'avenir.

Prenant l'exemple de Max Havelaar, personnage de roman qui a donné son nom à la fameuse fondation pour le commerce équitable de produits fabriqués et cultivés dans le tiers-monde, le président a expliqué comment il était possible de mettre en œuvre une mission. Les bourgeoisies et corporations s'engagent de la même manière pour un idéal. Elles se sentent responsables de leur espace de vie et elles ont à cœur le bien-être et la prospérité de tous. Si nous aussi, nous nous engageons tous pour nos principes, les plus petites entités du pays peuvent espérer un avenir florissant. Plus les espaces politiques s'étendent, plus les références et les attaches à la patrie sont importantes. Les bourgeoisies et corporations sont là pour faire le lien entre la tradition et l'avenir.

Jean de Bourgknecht et Tiziano Zanetti, membres du comité, saluent ensuite les délégués, respectivement en français et en italien.

Le président constate que l'assemblée générale a été convoquée conformément aux statuts et que les affaires à traiter ont été publiées comme il se doit dans l'organe de la fédération.

Aucune demande de modification de l'ordre du jour n'est faite.

1. PROCÈS-VERBAL DE LA 60^E ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 14.5.2004 À LOCARNO

Le procès-verbal publié dans le numéro 2/04 de l'organe de la fédération est approuvé à l'unanimité.

2. RAPPORT ANNUEL 2004

Le rapport annuel publié dans le numéro 1/05 de l'organe de la fédération avec l'invitation à l'assemblée générale est approuvé à l'unanimité et sans discussion.

3. COMPTES ANNUELS 2004 / RAPPORT DE L'ORGANE DE RÉVISION

Les comptes annuels 2004 ont été publiés dans le numéro 1/05 de l'organe officiel. Andreas Hubacher, administrateur, explique les principales variations par rapport au budget. La réjouissante progression des recettes s'élevant à Fr. 135'643.05 fait face à des dépenses de Fr. 145'992.95, ce qui se solde par un dépassement de Fr. 10'279.90. Le volume des traductions pour l'organe de la

fédération représente un écart de quelque Fr. 7'000.– par rapport à la somme budgétée. Par ailleurs, le séjour au Tessin suite à l'AG s'est avéré plus onéreux que les années précédentes. Par conséquent, le fonds spécial en faveur du capital social a été réduit de Fr. 5'000.–. Le capital propre s'élève désormais à Fr. 123'322.30.

Le président ajoute que le comité a décidé, le matin même, de faire participer les associations cantonales à l'acquisition d'annonces par un prélèvement de 25% sur les cotisations.

Peter Heuberger lit le rapport des réviseurs de comptes et propose d'approuver les comptes et de donner décharge au comité et à l'administrateur. Il rappelle que vers le milieu des années 90, d'importants excédents de recettes ont été enregistrés. Les déficits d'aujourd'hui ne sont donc pas alarmants, mais ils ne doivent toutefois pas devenir la règle.

L'assemblée approuve la proposition à l'unanimité.

4. BUDGET ET COTISATIONS 2005

La prévision budgétaire est fortement influencée par la nouvelle clôture des comptes. Elle débouche sur un excédent de dépenses de Fr. 8'000.–. Les cotisations se basent sans changement sur les statuts et l'annexe correspondante.

L'assemblée approuve sans discussion le budget et les cotisations 2005.

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE A SION

5. ELECTIONS

Le vice-président, M. Hansjörg Werder, rend hommage au travail réalisé par le président et propose de reconduire M. Rudolf Grüninger pour une nouvelle période administrative.

L'assemblée confirme le président dans ses fonctions par des applaudissements nourris.

Le président remercie l'assistance de la confiance qu'elle lui témoigne et déclare que tous les membres du comité, à l'exception de Joachim Caluori, démissionnaire, et du représentant absent de l'association cantonale du Jura, se représentent. Dans une année, le siège du Jura devra être repourvu. Il recommande à l'assemblée de réélire les 11 membres du comité dans leur ensemble. Aucune opposition n'est interjetée et la réélection est entérinée avec force applaudissements.

Le président présente une rétrospective sur la collaboration fructueuse et engagée de Joachim Caluori, qui siège au sein du comité de la FSBC depuis 1999. Il remet à ce dernier un cadeau en reconnaissance du travail accompli. L'assemblée prend congé du membre sortant par de chaleureux applaudissements.

Peter Frey présente ensuite M. Rolf Stiffler, président cantonal des Grisons, comme candidat pour le poste devenu vacant. L'élection se conclut également sous les applaudissements.

Après l'annonce de la démission de M. Peter Heuberger, réviseur, le président fait l'éloge de son travail consciencieux et minutieux. Il lui remet un présent.

Sur proposition du président, le réviseur encore en poste, M. Leo Baumgartner, et le réviseur suppléant, M. Werner Schaffner, sont confirmés dans leur fonction pour une nouvelle législature.

L'association cantonale d'Argovie, représentée par M. Hansrudolf Ith, propose Walter Heuberger en qualité de nouveau réviseur. Son élection est approuvée par acclamation.

Pour terminer, Joachim Caluori remercie pour l'excellente collaboration qui a prévalu au sein du comité et de la fédération. Il invite chacun à s'engager de manière résolue pour les bourgeoisies et les corporations.

6. LIEU DE L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE 2006

Le président fait savoir que le comité propose d'organiser la prochaine assemblée générale à Soleure, les 5/6.5.2006.

En qualité de responsable des séminaires et congrès de l'Office du tourisme de Soleure, Madame Susanne Im Hof présente avec enthousiasme la ville des ambassadeurs. Elle brosse le portrait de Soleure comme ville de la culture, avec une adorable vieille ville, de splendides musées, des fortifications et la célèbre cathédrale Saint-Ours, siège de l'évêché de Bâle. L'assemblée se déroulera dans un ancien hospice, au bord de l'Aar. Avec le Weissenstein, le «sommet de Soleure», ou une croisière sur l'Aar, les participants pourront également découvrir les environs.

L'assemblée accueillie par des applaudissements nourris la proposition de Soleure comme ville hôte de l'assemblée générale de 2006.

7. PROPOSITIONS DES MEMBRES

Aucune proposition n'a été déposée.

8. DIVERS

Le président félicite la bourgeoisie de Baden pour le Prix Binding, qui lui a été décerné pour l'exploitation exemplaire de ses forêts.

L'administrateur informe sur les discussions menées avec l'Office fédéral de l'état civil à propos d'Infostar. En novembre dernier, l'office a communiqué sans préavis que le nouveau système ne permettait plus aucun avis de mutation à l'adresse des bourgeoisies. Grâce à une intervention déterminée, il a été possible d'aménager une solution transitoire par le biais d'une directive aux offices d'état civil de toute la Suisse. On élabore actuellement un avis de mutation électronique automatique à l'office de l'état civil des communes d'origine, ce qui entraîne d'importants et onéreux travaux de programmation. On ignore pour l'instant qui en assumera les coûts. Dès fin avril, les officiers d'état civil des lieux d'origine ne recevront plus que les avis concernant les membres des bourgeoisies et corporations. Cette manière de faire permettra au moins de supprimer le fastidieux processus de sélection. Mais les avis directement imprimables ne seront vraisemblablement disponibles que dès le printemps 2006.

Fin de l'assemblée: 17h10.

Berne, le 28 juin 2005

L'administrateur:
Andreas Hubacher

ASSEMBLEA GENERALE A SION

VERBALE DELLA 61A ASSEMBLEA GENERALE DEL 10 GIUGNO 2005 A SION

Presenti:

- **Dr. R. Grüniger**
(presidente, direzione dell'AG)
- **Membri del Comitato (scusato: Pierre Lovis)**
- **A. Hubacher**
(segretario, verbale)
- **2 revisori**
- **delegati e ospiti**
- **complessivamente 166 persone**

Edi Peter, segretario del comitato organizzativo, saluta i numerosi ospiti e porge il cordiale benvenuto a tutti i partecipanti radunatisi a Sion.

Urs Zenhäusern, direttore di Wallis Tourismus, presenta in modo assai simpatico le bellezze del Cantone ospitante.

Jean-Pierre Favre, presidente del comitato organizzativo, descrive il Vallese come solatio e legato alla zolla. Saluta i presenti in tutte le lingue nazionali.

Il consigliere di Stato Jean-René Fournier, capo della Direzione finanze, istituzioni e sicurezza, rivolge ai presenti un cordiale saluto. Aggiunge che la legge del 1990 sulla cittadinanza aveva rafforzato l'autonomia dei Patriziati. In pari tempo ne conseguiva uno sgravio dei compiti che quasi rischiavano di soffocare i Patriziati. In seguito alle leggi rivedute nel 2004 sui diritti politici e sui Comuni, i Patriziati potevano decidere autonomamente se volevano fare una fusione.

Il presidente della Federazione svizzera dei patriziati, dr. Rudolf Grüniger, alle ore 15.30 apre la parte statutaria e saluta, dal canto suo, tutti i presenti

nelle 4 lingue nazionali. Segnala in particolare la presenza del consigliere di Stato Jean-René Fournier, del membro onorario Hans-Ulrich Fässler e del segretario generale della Federazione svizzera dei Comuni, Sigisbert Lutz, dei revisori e dei rappresentanti dei media. Si sono scusati in particolare il direttore dell'Associazione svizzera d'economia forestale, Urs Amstutz, e il nostro membro onorario, dr. H.R. Bener. Ringrazia poi il comitato organizzativo e il suo presidente, Jean-Pierre Favre, per la perfetta preparazione dell'evento.

Nel suo discorso presidenziale ha passato in rassegna il quadriennio del periodo amministrativo. Già all'inizio di quest'ultimo vi è stata l'elezione del nuovo presidente, di 4 membri del comitato e del segretario. Le Assemblee generali di Sursee, Bad Ragaz e Locarno con i loro attraenti programmi e interessanti conferenze sono testimonianza dei vivi legami che intercorrono nella nostra Federazione. Durante il periodo trascorso, sono state formulate parecchie consultazioni riguardanti leggi molto importanti per il nostro sodalizio come ad esempio quella sulla cittadinanza, sui diritti civili nonché sulle foreste.

La nostra Federazione è rappresentata in numerosi gremi e organizzazioni nazionali quali la Federazione svizzera dei Comuni, il Consiglio dei Comuni e delle Regioni dell'Europa, l'Associazione svizzera per la pianificazione del territorio e la Commissione federale degli stranieri. I seminari organizzati durante il periodo passato in rassegna e riguardanti la revisione della legislazione sulla cittadinanza e quelli concernenti il futuro dei boschi patriziali hanno fatto registrare ottima frequenza. Sono stati

ASSEMBLEA GENERALE A SION

regolarmente pubblicati ogni anno 3 numeri dell'organo ufficiale che hanno trattato diversi punti cruciali. Il Comitato completato con ulteriori 2 nuovi membri si è riunito in 20 sedute, ha partecipato a numerose riunioni di lavoro come anche ai dialoghi annui con i presidenti cantonali. Complessivamente, possiamo pertanto affermare che la nostra Federazione abbia diligentemente adempiuto i propri compiti secondo gli statuti. Tuttavia non si tratta di crogiolarci in autotincensamenti, bensì di sapere affrontare le sfide che ci riserva il futuro.

Il presidente ha spiegato come una missione possa essere realizzata spondendosi sull'esempio della figura romanzesca di Max Havelaar che ha prestato il proprio nome alla nota fondazione per meglio smerciare i prodotti del Terzo mondo. La medesima cosa vale per i patriziati nei confronti dei loro ideali. Si sentono responsabili dei loro siti e il bene comune sta loro molto a cuore. Noi tutti impegnandoci anche nel futuro per i nostri principi garantiamo un florido avvenire alla nostra piccola cellula statale. Più gli spazi politici si ampliano e maggiore importanza acquisiscono i punti di riferimento locali. I patriziati con la loro esistenza possono garantire il nesso fra tradizione e futuro.

I due membri del comitato Jean de Bourgknecht e Tiziano Zanetti salutano poi i delegati nelle lingue francese e rispettivamente italiana.

Il presidente accerta che l'assemblea generale è stata convocata conformemente agli statuti e che l'ordine del giorno è stato regolarmente pubblicato nell'organo ufficiale.

Non è chiesta nessuna modificazione dell'ordine del giorno.

1. VERBALE 60A ASSEMBLEA GENERALE DEL 14.5.2004 A LOCARNO

Il verbale, pubblicato nell'organo ufficiale 2/04, è approvato all'unanimità.

2. RAPPORTO ANNUO 2004

Il rapporto annuo pubblicato nell'organo ufficiale 1/05 insieme con l'invito all'Assemblea generale è approvato all'unanimità senza discussione.

3. CONTO ANNUO 2004 / RAPPORTO DELL'UFFICIO DI REVISIONE

Il conto annuo è stato pubblicato nell'organo ufficiale 1/05. Il segretario, Andreas Hubacher, spiega le più importanti divergenze con il bilancio. Agli aumentati proventi di fr. 135'643.05 si contrappongono uscite per fr. 145'922.95 con un sorpasso di fr. 10'279.90. In parte è dovuto all'entità e alle traduzioni della pubblicazione ufficiale che ammonta a circa fr. 7'000 in più di quanto preventivato. Inoltre, il soggiorno dell'Assemblea generale in Ticino è risultato più costoso rispetto agli altri anni. Come conseguenza, il fondo speciale in favore del capitale sociale è stato ridotto di fr. 5'000. Il capitale proprio ammonta ora a fr. 123'322.30.

Il presidente specifica che il Comitato ha deciso stamattina di accollare alle associazioni cantonali il 25% dei contributi dei membri per l'acquisizione delle inserzioni.

Peter Heuberger legge il rapporto dei revisori e propone l'approvazione dei conti e lo scarico per il comitato e il segretario. Ricorda che a metà degli anni 90 sono state realizzate considerevoli maggiori entrate e che pertanto non è il caso di allarmarsi per il disavanzo realizzato. Comunque non diverrà una regola. L'Assemblea accetta all'unanimità.

4. BILANCIO E CONTRIBUTO ANNUO 2005

Il preventivo tiene fortemente conto dell'attuale situazione dei conti. Sfocia in una maggiore uscita di 8'000.-. I contributi dei membri si fondano come sempre sugli statuti e rispettivo allegato.

L'Assemblea approva senza discussione il preventivo e i contributi dei membri per il 2005.

5. ELEZIONI

Il vicepresidente, dr. Hansjörg Werder, encomia le qualità del presidente dr. Rudolf Grüninger e ne ripropone l'elezione per un nuovo periodo amministrativo.

L'Assemblea approva con grande applauso.

Il presidente ringrazia per la fiducia accordatagli e comunica che tutti i membri del comitato si ricandidano con eccezione del dimissionario Joachim Caluori e dell'assente rappresentante del Canton Giura. Quest'ultimo verrà eletto l'anno prossimo. Invita l'Assemblea a rieleggere gli 11 membri del comitato. La proposta non trova opposizione e la rielezione viene accolta con grande applauso.

ASSEMBLEA GENERALE A SION

Il presidente passa in rassegna la valida e impegnata collaborazione di Joachim Caluori nel comitato a contare dal 1999. Gli consegna un omaggio a riconoscimento dell'apprezzata attività.

L'Assemblea saluta il membro uscente con un caloroso applauso.

Peter Frey presenta poi il presidente cantonale dr. Rolf Stiffler quale candidato per il posto divenuto vacante.

La sua elezione è pure accolta da grande applauso.

Peter Heuberger, revisore, è dimissionario. Il presidente riconosce il suo lavoro accurato e coscienzioso e gli consegna un piccolo dono in ricordo.

Su proposta del presidente, sono confermati in carica per un altro periodo amministrativo l'altro revisore Leo Baumgartner e l'attuale revisore sostituto Werner Schaffner.

L'Associazione del Canton Argovia, rappresentata da Hansrudolf Ith, propone il dr. Walter Heuberger come nuovo revisore.

La sua elezione è approvata per acclamazione.

Joachim Caluori ringrazia per la fertile collaborazione trovata nel comitato e nella Federazione. Invita tutti a impegnarsi veramente in favore dei patriziati.

6. LOCALITÀ PER IL RADUNO 2006

Il presidente comunica che il comitato propone Soletta come località per l'Assemblea generale del 5./6.5.2006. La signora Susanne Im Hof, responsabile dell'Ufficio del turismo di Soletta in materia di riunioni e congressi, ci presenta in modo molto simpatico la città degli ambasciatori.

L'assemblea sarà tenuta in un ameno ex ospizio sulle rive dell'Aar. Soletta è una cittadina culturale con una graziosa parte antica, alcuni musei, vetusti impianti di fortificazione e la nota cattedrale di St. Ursen, sede del vescovado di Basilea. I partecipanti possono ammirare anche i dintorni della città visitando il Weissenstein, «top of Soletta», oppure facendo una tranquilla gita in battello sull'Aar. Il raduno a Soletta per l'assemblea del 2006 è approvato con grande applauso.

7. PROPOSTE DEI MEMBRI

Nessuna proposta.

8. DIVERSI

Il presidente si congratula con il patriziato di Baden che ha ricevuto il premio Binding assegnato per la cura esemplare dei boschi.

Il segretario informa in merito alla discussione avvenuta con l'Ufficio federale dello stato civile in merito a Infostar. Nel novembre scorso, senza alcun preavviso, si comunicava che il nuovo sistema non rendeva più possibile la trasmissione degli annunci di mutazione ai patriziati. Grazie a un massiccio intervento è stato possibile trovare una soluzione transitoria mediante istruzioni

a tutti gli uffici dello stato civile svizzeri. Intanto si lavora alacremente a un nuovo sistema di annuncio elettronico delle mutazioni. Questo richiede una costosa riprogrammazione. Non sappiamo intanto chi ne coprirà i costi. A contare dalla fine di aprile, gli uffici dello stato civile dei capoluoghi riceveranno soltanto gli annunci riguardanti i membri dei patriziati. Con ciò si evita almeno il faticoso procedimento di selezione. Dalla primavera 2006 sarà presumibilmente possibile stampare direttamente gli annunci.

Fine dell'assemblea: ore 17.10.

*Berna, 28 giugno 2005
Il segretario:
Andreas Hubacher*